

# Landwirtschaftliche Nutzfläche

Dernière mise à jour : 24 May 2024

**Dieses Blatt behandelt die landwirtschaftliche Nutzfläche [LNF], d. h. den Teil des wallonischen Territoriums, der landwirtschaftlichen Aktivitäten gewidmet ist; in ihrer Gesamtheit und pro Betrieb; nach einem territorialen Ansatz und nach technisch-wirtschaftlicher Ausrichtung [TWA].**

**Die landwirtschaftliche Nutzfläche macht 44 % der Gesamtfläche der Wallonie aus, wobei in den letzten Jahrzehnten kaum Veränderungen zu beobachten waren. Im Durchschnitt bewirtschaften 2022 die Betriebe eine Fläche von 58,3 ha. Die wallonische Landschaft ist vorwiegend von Rinderzucht geprägt.**

## Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in der Wallonie umfasst mehr als 740.000 ha

2022 erreicht die LNF in der Wallonie 738.927 ha, was [44 % der Fläche der Wallonie](#) entspricht. Seit 1990 ist sie leicht zurückgegangen (2,5 %), was hauptsächlich auf die Denaturierung von Agrarland zurückzuführen ist, wie z. B. die Schaffung von Industrieparks, Wohnraum, den Bau von Infrastrukturen für öffentliche Dienstleistungen oder Verkehrswege.

### - Rinderzuchtbetriebe dominieren die wallonische Landschaft trotz eines leichten Rückgangs um 7 % seit 1990

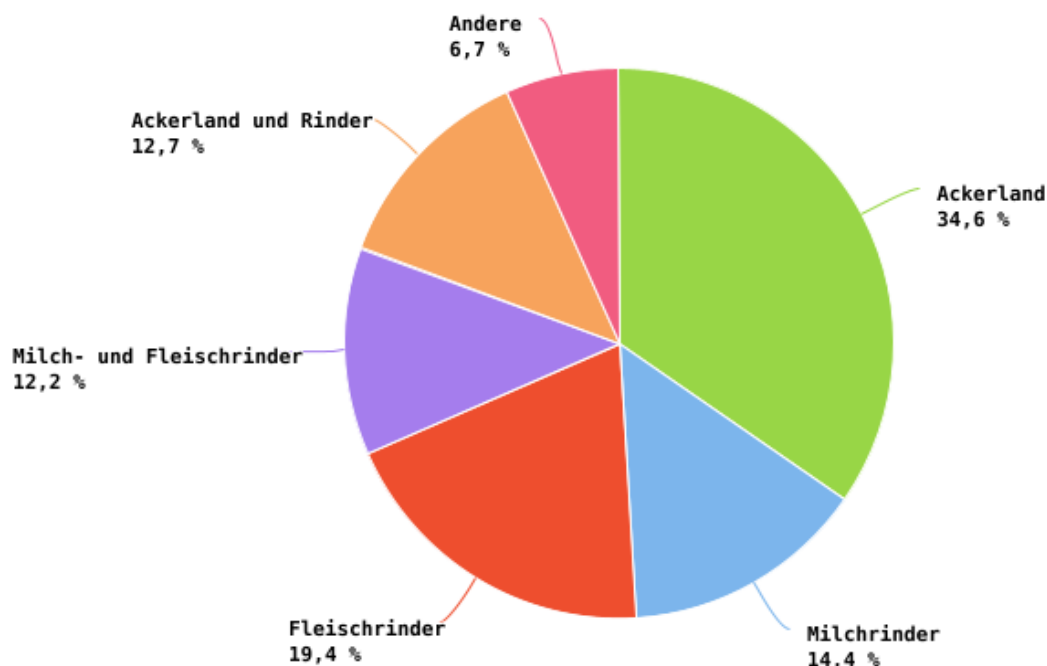
Es ist wichtig zu betonen, dass die Faktoranalyse auf der Grundlage der Betriebswirtschaftliche Ausrichtung [BWA] nur für die sogenannten gewerblichen Betriebe durchgeführt wird. Diese bedecken 97 % der wallonischen LNF.

Betriebe, die auf Rinderzucht (Fleisch-, Milch- oder kombinierte Produktion) ausgerichtet sind, dominieren eindeutig die wallonische Landschaft, sowohl in Bezug auf ihre Flächenausdehnung als auch in Bezug auf die Anzahl der [Betriebe](#). Tatsächlich nehmen sie die Hälfte der gesamten LNF der sogenannten gewerblichen Betriebe (46 %) ein. Im Vergleich dazu bewirtschaften Ackerbaubetriebe 35 % dieser Fläche.

Seit 1990 ist der Anteil der wallonischen LNF, die von auf Rinder spezialisierten Betrieben bewirtschaftet wird, relativ stabil geblieben. Allerdings beanspruchen die auf Milchvieh spezialisierten Betriebe nur noch halb so viel Land wie 1990 (14 % des wallonischen Territoriums gegenüber 29 %), und das trotz einer Verdoppelung der durchschnittlichen Fläche. Dies ist auf einen starken Rückgang der Anzahl der [Milchviehbetriebe](#) zurückzuführen. Die verlorenen Hektar wurden zum Teil auf andere Rinderbetriebe umverteilt. Im Gegensatz dazu gewinnen die Flächen,

die von auf Ackerbau spezialisierten Betrieben bewirtschaftet werden, auf der Ebene der wallonischen Landschaft an Bedeutung (von 25 auf 33 % der wallonischen LNF), und zwar durch die kombinierte Wirkung einer langfristigen Zunahme der Anzahl der Betriebe und ihrer durchschnittlichen Fläche (+12 % seit 1990 in beiden Fällen).

## Verteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche von professionellen Betrieben nach BWA in 2022



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

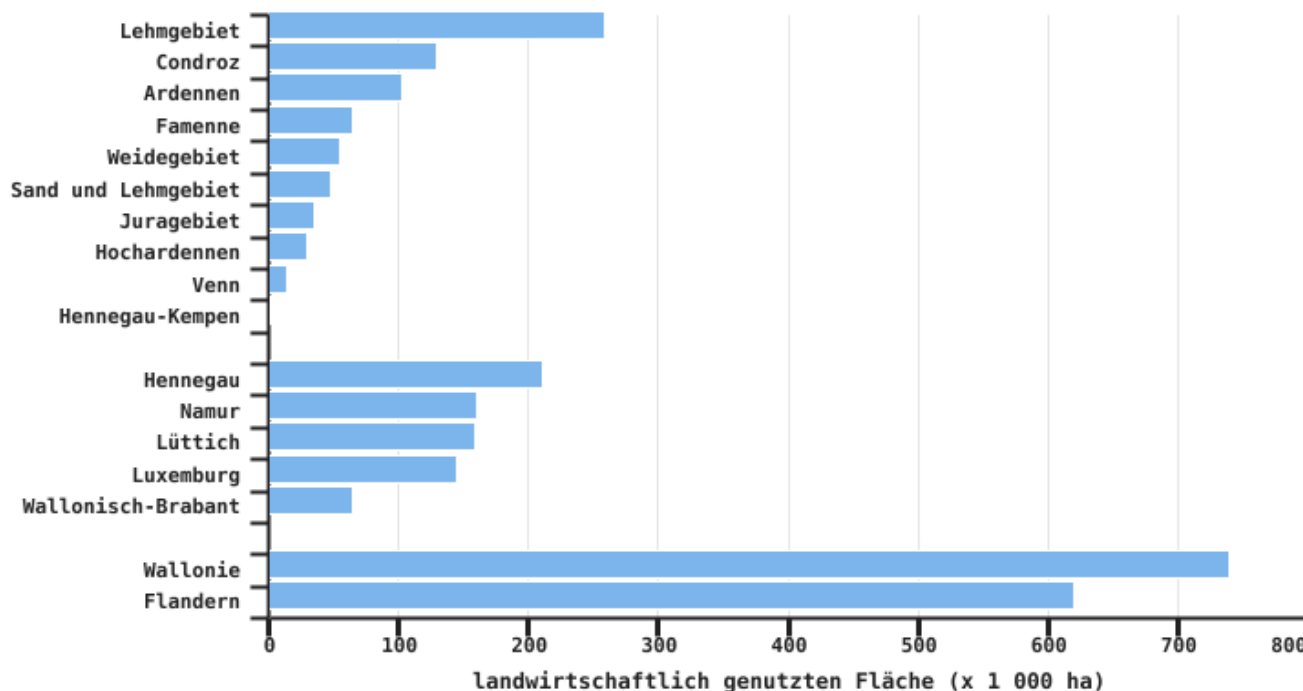
### - Die Wallonie nimmt 54 % der nationalen landwirtschaftlich genutzten Fläche ein

In der Wallonie verfügt die **Lehmgebiet** über die größte LNF, die allein mehr als ein Drittel der wallonischen LNF bedeckt. Danach folgen Condroz und die Ardennen, die 18 bzw. 14 % des letztgenannten Gebiets einnehmen.

Der Hennegau ist mit über 210.000 ha die Provinz mit der größten LNF, während Wallonisch-Brabant mit drei Mal weniger der Landwirtschaft gewidmeter Fläche die kleinste ist, was angesichts der Gesamtfläche dieser Provinz nicht überrascht. Wallonisch-Brabant ist jedoch die Provinz, die den größten Teil ihres Territoriums für landwirtschaftliche Aktivitäten nutzt.

Die Wallonie nimmt 54 % der nationalen LNF ein (1.361.911 ha im Jahr 2022).

## Verteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Wallonie und Belgien in 2022



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

### Ein wallonischer Betrieb bewirtschaftet im Durchschnitt 58,3 ha LNF, doppelt so viel wie 1990

2022 beträgt die durchschnittliche LNF pro wallonischem Betrieb 58,3 ha und damit doppelt so viel wie 1990.

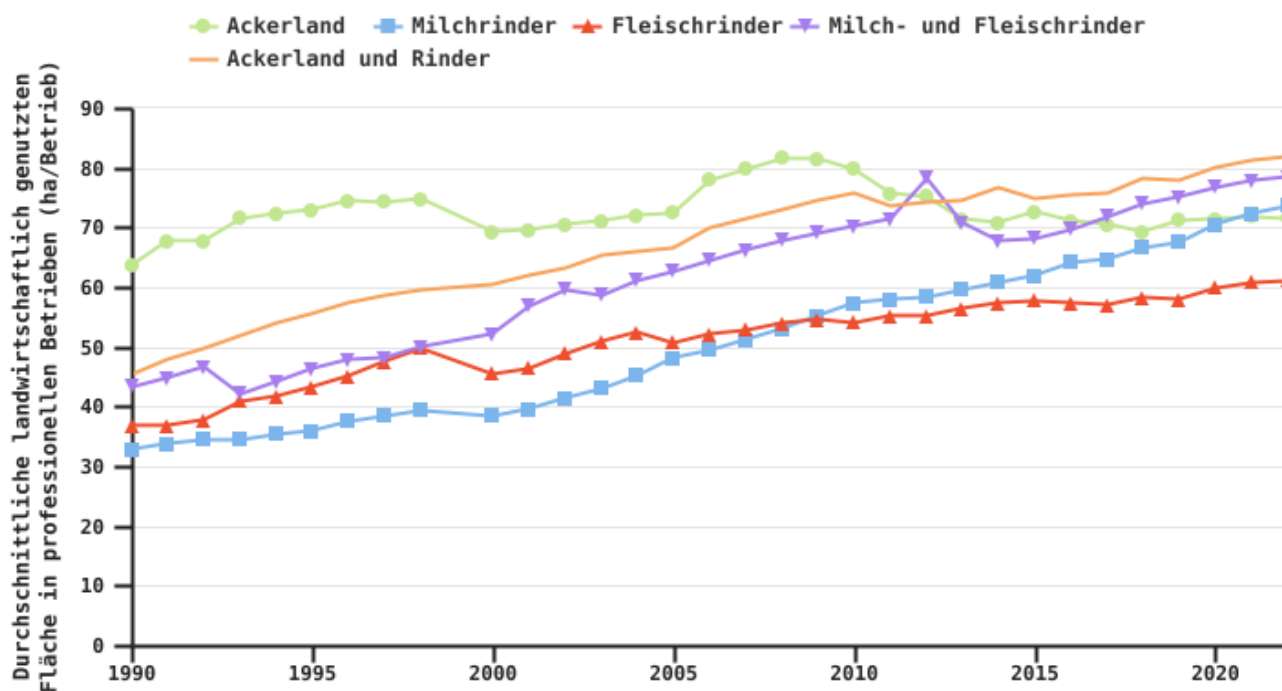
**- Die durchschnittliche LNF pro Betrieb ist in der Mischkultur im Gegensatz zu den Fleischrinderbetrieben am größten; allerdings sind es die Milchrinderbetriebe, die in den letzten 30 Jahren am stärksten gewachsen sind**

Im Jahr 2022 liegt der wallonische Durchschnitt der professionellen Betriebe (69,0 ha) um 20 % über dem Durchschnitt aller wallonischen Betriebe. Betriebe, die Ackerbau und Viehzucht kombinieren, weisen mit 82,0 ha die größte durchschnittliche LNF pro Betrieb auf. Die auf Fleischrinder spezialisierten Betriebe verfügen über eine durchschnittliche LNF pro Betrieb (61,0 ha), die unter dem regionalen Durchschnitt der sogenannten professionellen Betriebe liegt.

Seit 1990 ist die durchschnittliche LNF pro Betrieb in allen BWA gestiegen, allerdings nicht einheitlich. Die größte Veränderung ist bei den spezialisierten Milchviehbetrieben zu verzeichnen, deren durchschnittliche LNF sich innerhalb von 30 Jahren von 32,9 auf 73,8 ha verdoppelt hat. Im Gegensatz dazu ist die durchschnittliche LNF der auf Ackerbau spezialisierten Betriebe weniger stark gewachsen (+12 % seit 1990), was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass im Laufe

der Zeit kleinere Betriebe in diese Kategorie aufgenommen wurden, die sich nach Aufgabe der Viehzucht auf die Pflanzenproduktion umorientiert haben.

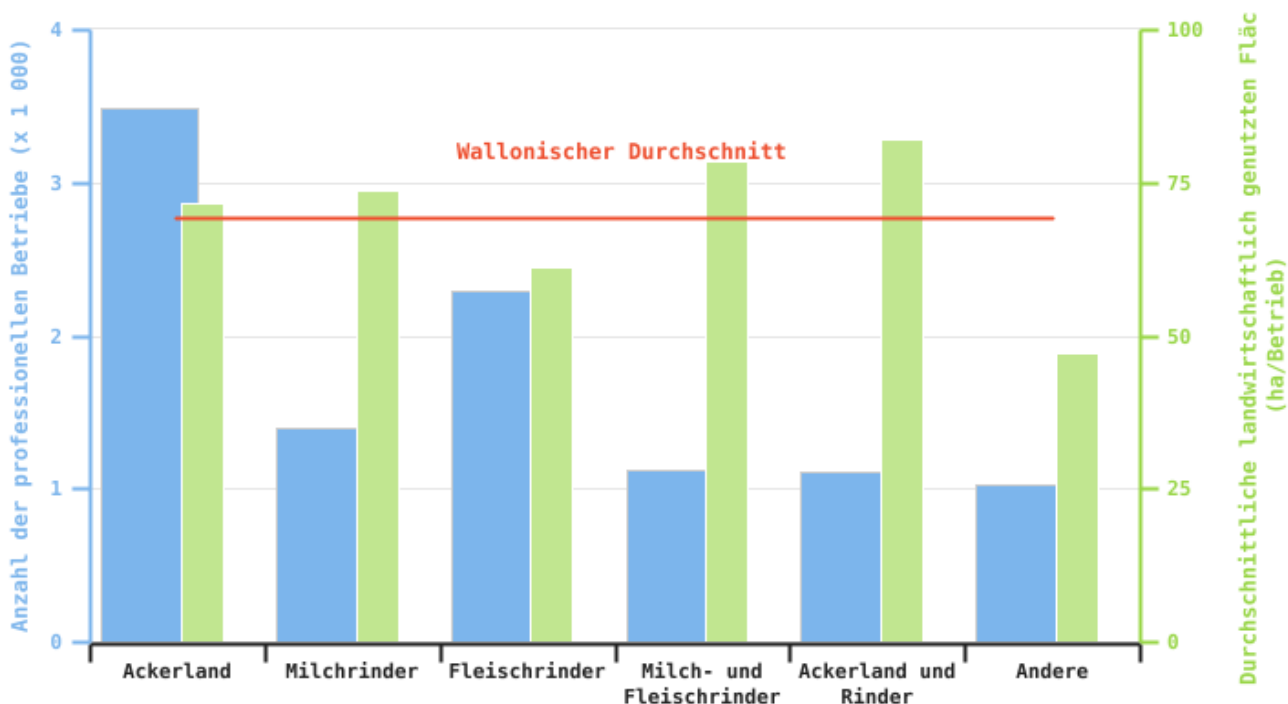
## Entwicklung der durchschnittlichen Fläche der professionellen Betriebe nach BWA



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

## Anzahl der professionellen Betriebe und durchschnittliche Fläche nach BWA in 2022



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

### - Der Anstieg der durchschnittlichen LNF ist am stärksten in landwirtschaftlichen Regionen, in denen historisch gesehen kleine Betriebe dominieren.

Bei den **landwirtschaftlichen Regionen** stechen das Condroz, die Juraregion und die Famenne mit einer hohen durchschnittlichen LNF pro Betrieb hervor. Im Gegensatz dazu sind die Betriebe in der „Région herbagère“ oder in der Region Hochardennen kleiner.

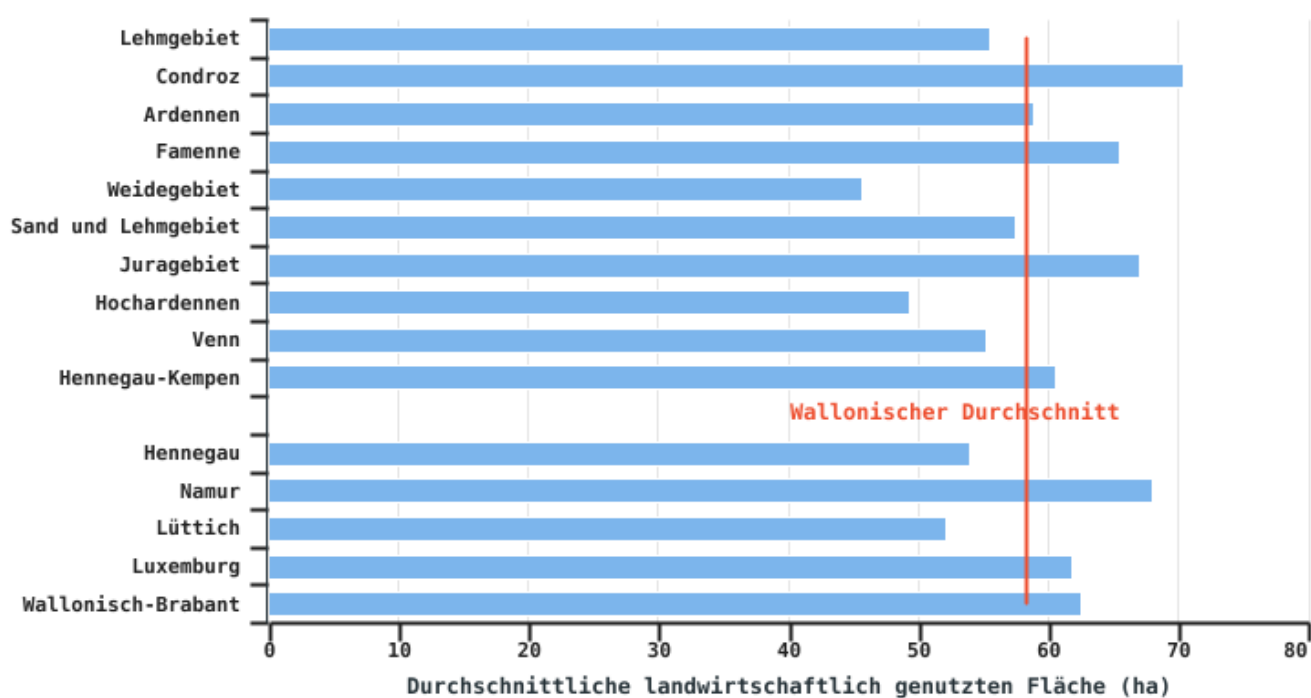
Während die durchschnittliche LNF pro Betrieb in allen Regionen im Laufe der Zeit zunimmt, verläuft diese Entwicklung innerhalb der einzelnen Regionen unterschiedlich. Die deutlichsten Veränderungen sind in Regionen zu verzeichnen, in denen die Betriebsgröße relativ gering und die Anzahl der Betriebe hoch war. Kleine Betriebe verschwinden nämlich nach und nach, wodurch Fläche verfügbar wird, die die Größe der verbleibenden Betriebe erhöht. Dies gilt für die Hochardennen, die mit einer durchschnittlichen Fläche, die sich in drei Jahrzehnten um das 3,5-fache vergrößert hat, den stärksten Zuwachs verzeichnet. Im Gegensatz dazu hat Condroz, das die höchste durchschnittliche LNF hat, am wenigsten Fortschritte gemacht, die durchschnittliche LNF wächst „nur“ um den Faktor 2.

Die Betriebe in der **Provinz** Namur sind im Durchschnitt die größten in der Wallonie, während die Betriebe in den Provinzen Lüttich und Hennegau die kleinsten sind.

In **Belgien** liegt die durchschnittliche LNF pro Betrieb im Jahr 2022 bei 38.7 ha. Die Agrarlandschaften in der Wallonie und in Flandern sind sehr unterschiedlich: während es in Flandern viele Gartenbaubetriebe oder Betriebe ohne Bodenhaltung (Geflügel und Schweine) gibt, ist die Wallonie durch Rinder- oder Ackerbaubetriebe mit einer starken territorialen Bindung gekennzeichnet. Auch die Betriebsdichte ist im Norden des Landes deutlich höher. Diese verschiedenen Elemente zusammengenommen erklären, warum die durchschnittliche LNF pro Betrieb in Flandern (27,6 ha) nur halb so groß ist wie in der Wallonie.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb in Belgien und Flandern hat sich seit 1990 um das 2,5-fache vergrößert.

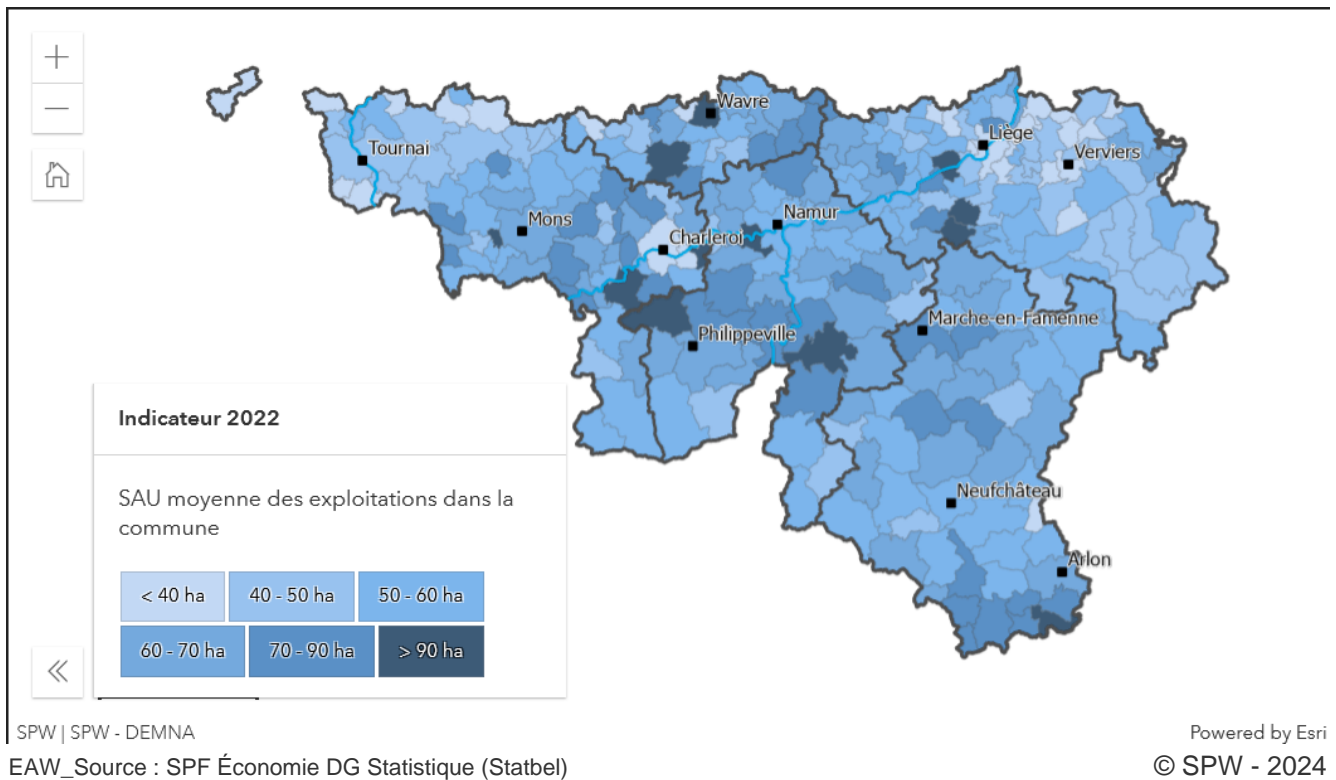
### Durchschnittliche Betriebsfläche nach landwirtschaftlicher Region oder Provinz in 2022



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

## Verteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Gemeinden in 2022



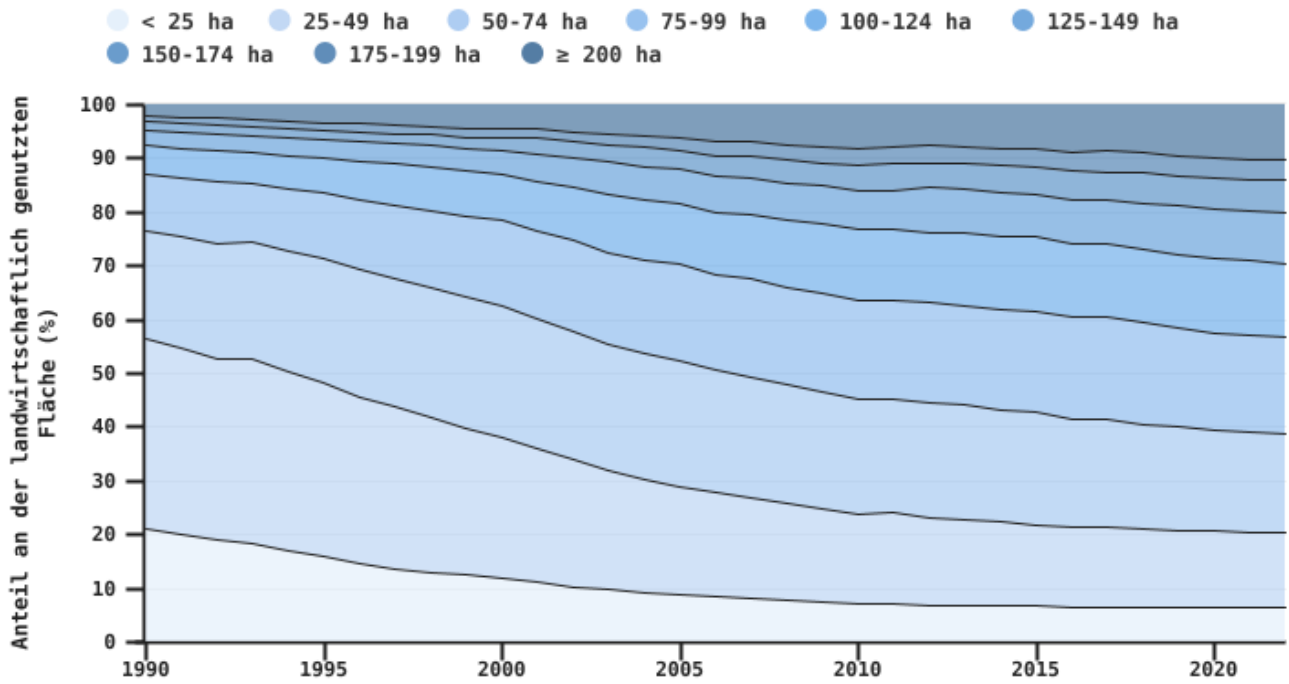
### Fast die Hälfte der wallonischen LNF wird von nur 17 % der großen Betriebe (> 100 ha) bewirtschaftet, das ist dreimal so viel Fläche wie 1990

2022 stellen Betriebe mit weniger als 25 ha LNF ein Drittel des Personals, bewirtschaften aber nur 6 % der wallonischen LNF. Im Gegensatz dazu werden 43 % der wallonischen LNF von 17 % der Großbetriebe, d. h. Betrieben mit mehr als 100 ha, bewirtschaftet. Diese Bauernhöfe verfügen im Durchschnitt über 151 ha.

Allgemein verfügen 60 % der Betriebe über eine durchschnittliche Fläche, die unter dem regionalen Durchschnitt (58,3 ha) liegt.

Im Laufe der Zeit nimmt die Größe der Betriebe tendenziell zu und die Zahl der Betriebe ab. 1990 bewirtschafteten nur 2 % der 29.000 wallonischen Bauernhöfe mehr als 100 ha. Im Jahr 2022 werden die Großbetriebe bei halb so vielen Betrieben in der Wallonie 17 % der Gesamtbelegschaft ausmachen und dreimal so viel LNF bewirtschaften, was einem Zuwachs von 200.000 ha entspricht.

## Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Betriebsgröße

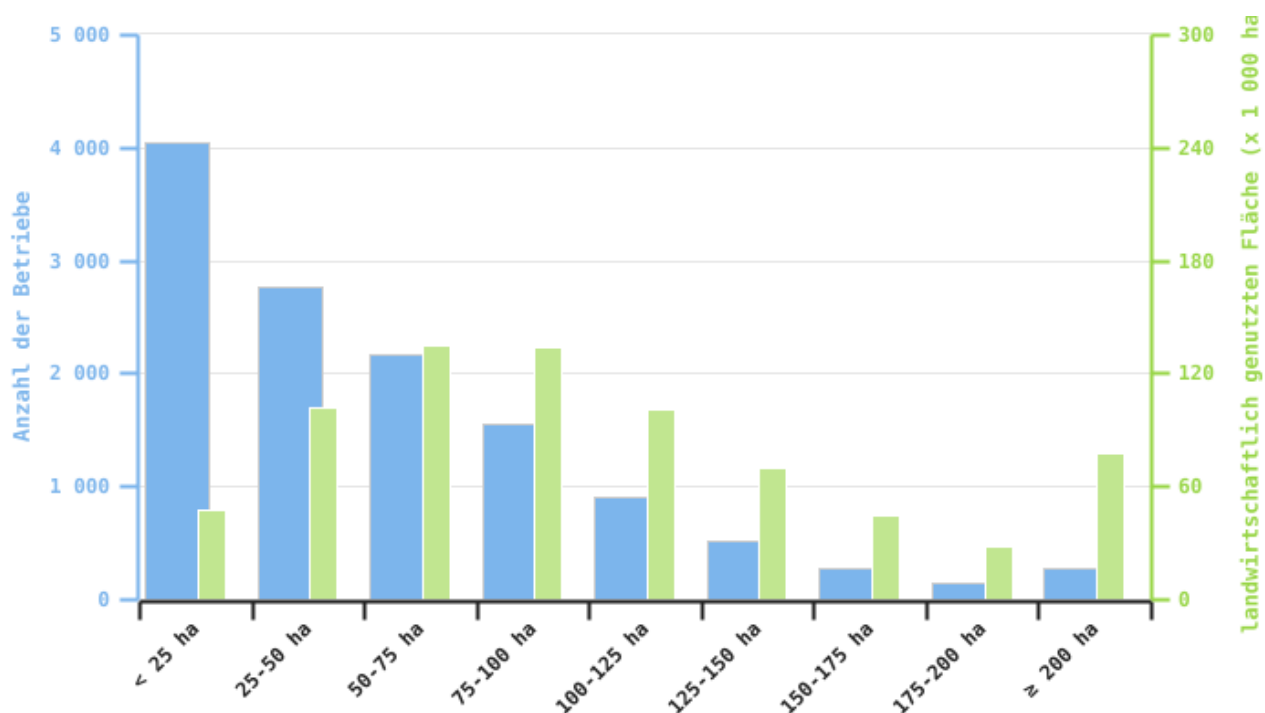


EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024



## Anzahl der Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Betriebsgröße in 2022



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

### En savoir plus ?

#### Quelle:

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)

